

### Inhalt

- 762 Plattform Kinder- und Jugendgesundheit  
763 EAP (European Academy of Paediatrics) Spring Meeting  
765 „Lebensqualität während und nach der Behandlung von Kindern mit einer Krebserkrankung“  
766 Geburtstag



## Plattform Kinder- und Jugendgesundheit

Bericht zur 1. Sitzung am 09.06.2022 von 09–12 Uhr in Wien

Auf Initiative der ÖGK (Mag. Bernhard Wurzer, Dr. Arno Melitopulos) und unter der vor Ort Koordination von Fr. Mag. Sophie Oberhauser fand am 09. Juni 2022 vormittags die **1. Sitzung der Plattform Kinder- und Jugendgesundheit** in der ÖGK Landesstelle Wien in der Wienerbergstraße in Wien statt.

„Der Lebensabschnitt der Kindheit und des Jugendalters prägt das weitere Gesundheitsverhalten und die Lebensgewohnheiten und ist somit von zentraler Bedeutung für ein langes Leben bei



**Abb. 1** ▲ Mag. Bernhard Wurzer, Generaldirektor Österreichische Gesundheitskasse, begrüßt die im Raum und Online Teilnehmer:innen zur 1. Plattform Kinder- und Jugendgesundheit, die am 09.06.2022 von 9–12 Uhr auf Initiative der ÖGK in Wien stattfand.

Monatsschr Kinderheilkd 2022 · 170:762–768  
<https://doi.org/10.1007/s00112-022-01561-1>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



### Redaktion (V. i. S. d. P.)

Prof. Dr. Reinhold Kerbl  
LKH Hochsteiermark/Leoben  
Abteilung für Kinder und Jugendliche  
Vordernbergerstraße 42  
A-8700 Leoben

### Präsidentin

Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck

### 1. Sekretärin

PD Dr. Sabine Scholl-Bürgi, Innsbruck

### Geschäftsstelle der ÖGKJ für Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

Ralph Kerschbaumer  
c/o S12! studio12 gmbh  
Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 890438 · Fax: + 43 512-890438-15  
E-Mail: [office@studio12.co.at](mailto:office@studio12.co.at) · Internet: [www.paediatricie.at](http://www.paediatricie.at)

guter Gesundheit. Durch die Investition in die Stärkung der Gesundheit und die Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen wird gleichsam in die Zukunft investiert und die Voraussetzungen für ein leistungsfähiges Gesundheitssystem geschaffen. Die Österreichische Gesundheitskasse als wesentlicher Akteur im Gesundheitssystem greift mit dem Schwerpunkt „Kinder- und Jugendgesundheit“ ein wichtiges Thema auf, das eine langfristige Stabilität im Gesundheits- und Sozialsystem erzielen soll. Wichtig ist uns daher, Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich zu setzen, die im Dialog mit den relevanten Stakeholdern und



**Abb. 2** ▲ Online zugeschaltet sind Dr. Arno Melitopulos, Fachbereichsleiter Gesundheitssystem und Qualität Österreichische Gesundheitskasse, der den Vormittag moderiert und das Projekt leitet, und Mag Caroline Gorfer, ÖGK, und Johanna Horn, MBA, Präsidentin des Berufsverbandes Kinderkrankenpflege Österreich (BKKÖ), und Univ.-Prof. Dr. Paul Plener, Leiter der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Medizinische Universität Wien.



© D. Karall

**Abb. 3** ▲ Gruppenbild der Präsenzteilmehenden an der 1. Plattform Kinder- und Jugendgesundheit, die am 09.06.2022 von 9–12 Uhr auf Initiative der ÖGK in Wien stattfand. V. l. n. r.: Univ.-Prof. Dr. Thomas Müller, Direktor der Klinik für Pädiatrie I, Medizinische Universität Innsbruck; Mag. Christine Engel, ÖGK, Wien; Prim. Dr. Klaus Vavrik, Nationaler Koordinator Kindergarantie (Programm Kinderchancen), Wien; Prim. Univ.-Prof. Dr. Reinhold Kerbl, stv. Obmann Politische Kindermedizin, Leoben; Mag. Lisa Gugglberger, Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem Abteilungsleiter-Stv., Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), Wien; ao. Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, Innsbruck; Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Kaulfersch, em. Leiter der Abteilung für Pädiatrie in Klagenfurt; Dr. Andreas Krauter, Leiter ÖGK Medizinischer Dienst, Wien; Mag.a Dr.in Caroline Culen, Geschäftsführung der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, Wien. Nicht im Bild: Dr. Rainer Thomas, ÖGK Jurist und Generaldirektorstellvertreter, Wien; und Mag. Sophie Oberhauser, Bakk. Kinder- und Jugendgesundheit im Competence Center Integrierte Versorgung (CCIV)

Experten kontinuierlich weiterentwickelt werden sollen.“ (Mag. Bernhard Wurzer) (■ Abb. 1).

Ziel der Österreichische Gesundheitskasse für dieses Treffen war es, vor dem o. g. Hintergrund intensiv an der Umsetzung einer Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie zu arbeiten und für die konkrete Ausarbeitung dieser Strategie eine Plattform für Kinder- und Jugendgesundheit zu etablieren, die es ermöglichen soll, im gemeinsamen Dialog unter Einholung der jeweiligen Expertise die strategischen Schwerpunktthemen und die geplanten Tätigkeitsfelder näher zu beleuchten.

Nach der Darstellung des aktuellen Standes der Kinder- und Jugendstrategie durch Mag. Sophie Oberhauser wurden jeweils 4 Impulsvorträge von Seiten der ÖGKJ (Daniela Karall), der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Caroline Culen), der Politischen Kindermedizin (Reinhold Kerbl) und der Kindergarantie (Klaus Vavrik) gehalten.

Nach diesen Beiträgen wurden in einem ersten Austausch und durch Diskussion verschiedene Aspekte der Kinder- und Jugendgesundheit die zu bearbeitenden Felder für weitere Sitzungen näher definiert und von Dr. Melitopoulos (■ Abb. 2) zusammengefasst:

- Ermöglichung von Zusammenarbeitsmodellen im pädiatrischen Bereich (Stichwort: Flexibilität, pädiatrische Primärversorgungseinheiten)
- Ausbildung von Kinder- und Jugendärzt:innen (Lehrpraxis, Schwerpunkt auch Familien und Schulen)
- Einbindung von Telemedizin, Digitalisierung
- Sichtbarmachung des Bedarfes (Erhebung von Zahlen, Daten, Fakten) und Evaluation der gesetzten Maßnahmen (Qualitätsmanagement)

- Bündel laufender Projekte beibehalten (innovative Versorgungsformen (urban/rural), (elektronischer) Mutter-Kind-Pass, ...)

Mit dieser ersten Plattform ist ein wichtiger weiterer Schritt für eine stabile Strategie zur Kinder- und Jugendgesundheit getan. Der Austausch der unterschiedlichen Vertreter:innen (■ Abb. 3) der Anliegen der Altersgruppe 0–18 Jahre war dabei sehr wertvoll! Alle sind sehr motiviert, sich an dieser Plattform weiter einzubringen und daran zu arbeiten! Vielen Dank dafür!

**Verfasserin: Daniela Karall, Innsbruck**



## EAP (European Academy of Paediatrics) Spring Meeting

13.–14. Mai 2022, Valletta, Malta

Nach einer zweijährigen, durch die COVID-19 Pandemie erzwungenen Pause, konnte, diesmal auf der Insel Malta, endlich wieder ein „Onsite Meeting“ für die Delegierten der **European Academy of**



▲ Europäische Delegierte zum EAP Spring Meeting 2022 in Valetta, Malta

**Paediatrics (EAP)** stattfinden. Eine „Online Teilnahme“ war ebenso möglich. So konnte auch die ukrainische Präsidentin für Kinder- und Jugendheilkunde, Marina Mamenko, über die Situation in der Ukraine berichten. Dies ist wohl ein wichtiges und beeindruckendes Zeichen dafür, dass auch ein schrecklicher Krieg die europäische Kooperation zum Wohle aller Kinder und Jugendlichen nicht beenden kann.

Von österreichischer Seite nahmen Anna Wollschläger für die YEAP (Young EAP), Hans Jürgen Dornbusch (Primary Delegate, sowie Vorsitzender der EAP Vaccination Advisory Group) und Wilhelm Kaulfersch (Tertiary Care Delegate) am Meeting teil.

Im Rahmen dieses Kurzberichtes kann leider nicht umfassend über alle Tagesordnungspunkte berichtet werden. Dennoch möchten wir in aller Kürze einige wichtige Themen zusammenfassen:

- Zachi Grossman (Israel) präsentierte ein Update über die europäische „Acute childhood infections“ Studie. Verschiedene Impfstrategien, v. a. bei Kindern aus der Ukraine, wurden diskutiert.

- Corinne Wyder (Schweiz) berichtete über das europaweite „Choosing Wisely Survey“. Die Quintessenz daraus: Weniger ist mehr. Man sollte sich vor dem „diagnostic overkill“ hüten.
- Laura Reali (Italien) berichtete über die aktuellen ECPCP (European Confederation of Primary Care Paediatric Organizations) Aktivitäten, vor allem in Bezug auf die gesundheitlichen und sozialen Probleme durch die COVID-19 Pandemie.
- Der Vorsitzende des Secondary-Tertiary Care Councils, Berthold Koletzko (Deutschland) fasste die Aktivitäten der „European Training Requirements“ (ETRs) zusammen und gab einen Überblick über den Stand der diversen pädiatrischen Subspezialitäten. Einige Updates liegen bereits vor (z. B. Inborn Errors of Metabolism, Pediatric Hemato-/Oncology etc.), andere werden noch einem Update unterzogen, wie etwa Pediatric Rheumatology (2023), Paediatric Allergology (2024), Paediatric Infectious Disease & Immunology (2024) etc.



© W Kaulfersch

▲ Bericht des Leiters der EAP Vaccination Working Group, Hans Jürgen Dornbusch (Österreich), beim EAP (European Academy of Paediatrics) Spring Meeting in Malta, 13.–14. Mai 2022. V.l.n.r. Berthold Koletzko (Deutschland), Hans Jürgen Dornbusch (Österreich), Arunas Valiulis (Litauen)



© W Kaulfersch

▲ Wilhelm Kaulfersch, ÖGKJ EAP Tertiary Care Delegate, Österreich, und Patrick Sammut (Malta), beim EAP (European Academy of Paediatrics) Spring Meeting in Malta, 13.–14. Mai 2022

- Auch wird weiter an der Akkreditierung europäischer Training Centers durch die UEMS (European Union Of Medical Specialists) gearbeitet. In Bezug auf die CME (Continuing Medical Education) wurde auf die erst im Mai 2022 veröffentlichte Web-App „Pediatric Guidelines“ hingewiesen (Link: [pediatric-guidelines.eu](https://pediatric-guidelines.eu)). Es wird allen interessierten Ärztinnen und Ärzten empfohlen, reichlich von dieser von der EAP mitorganisierten App Gebrauch zu machen.
- Rob Ross Russell (United Kingdom) und Liviana da Dalt (Italien) gaben einen Überblick über die sehr erfolgreichen EBP (European Board of Paediatrics) Examinations. Unsere YEAP Delegierte, Anna Wollschläger, wird dankenswerterweise ab nun in der Gruppe der Prüfungsfragen-Designer mitarbeiten.
- Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung des EAPRASnet (EAP Research in Ambulatory Settings Network) und der EAP Vaccination Strategic Advisory Group, berichtete deren Leiter, Hans Jürgen Dornbusch (Österreich), über eine „Joint Action“ gegen die Zunahme von impfpräventablen Erkrankungen, die von der Europäischen Kommission in den letzten Jahren mit 5,8 Millionen Euro finanziert wurde. Daraus entstanden u. a. einige EU-Projekte mit EAP-Beteiligung (ImmuHubs, RIVER-EU) zur besseren Durchimpfung schlecht erreichbarer Bevölkerungsgruppen. Weiters präsentierte er die aktuellen Daten der COVID-19 Pandemie und gab einen Überblick über die derzeitige und zukünftige Impfstrategie.
- Marina Mamenko (Ukraine) gab einen erschütternden und berührenden Überblick über die Kriegssituation in ihrem Land. Bis zum Mai 2022 wurden 227 Kinder kriegsbedingt getötet, 420 schwer verwundet, 2389 nach Russland deportiert, 1200 sind spurlos verschwunden, 1748 Schulen, Kindergärten und Universitätsgebäude wurden beschädigt, 144 ruiniert, 600 medizinische Institutionen wurden beschädigt, 101 zerstört. Dennoch versucht die Ukrainische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (UAPS) ihre bisherige Arbeit gegen alle Widerstände fortzusetzen. Sogar die Jahrestagung (PRIME Pediatrics 2022) wird vom 3.–5. Juni 2022 stattfinden (Eine online Teilnahme für österreichische Interessent:innen ist möglich unter: <https://uaps.org.ua/en/>). Es wurde auch dankend darauf hingewiesen, dass die ÖGKJ der UAPS eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von EUR 10.000 zukommen ließ.
- Im Rahmen der abschließenden EAP General Assembly nahm der EAP Vorsitzende, Adamos Hadjipanayis (Zypern), nochmals auf die Unterstützung der europäischen Kinderheilkunde-Gesellschaften in der Ukraine Bezug. Die EAP wird sich auch weiterhin um ein fortgesetztes Fundraising und um direkte medizinische Unterstützung bemühen.

Abschließend wichtige Termine:

- EAPS Virtual Meeting, Barcelona, 7.–12. Oktober 2022
- EAP Winter Meeting, Brüssel, 2.–3. Dezember 2022
- EAP Mastercourse and Congress (Topic: The ill child), Padua, 2023

Für die EAP Delegierten der ÖGKJ, Klagenfurt und Graz, 31-05-2022  
Prof. Dr. Wilhelm Kaufersch und Univ. Doz. Dr. Hans Jürgen Dornbusch

## „Lebensqualität während und nach der Behandlung von Kindern mit einer Krebserkrankung“

Bericht über das 1. Symposium in Innsbruck

Am Freitag, dem 20.05.2022, wurde das interdisziplinäre Symposium zum Thema „Lebensqualität während und nach der Behandlung einer Kinderkrebserkrankung“ in der Villa Blanka in Innsbruck abgehalten. An die 80 KlinikmitarbeiterInnen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sozialarbeit, sowie VertreterInnen der Kinderkrebshilfe aus Vorarlberg, Südtirol und Tirol freuten sich über ein sehr spannendes Programm mit hervorragenden ReferentInnen zum Thema „Health-related Quality of Life“ bei Diagnose und Behandlung einer Krebserkrankung im Kindesalter.

Im Rahmen des Symposiums wurde die Notwendigkeit zur Erfassung von Symptomen während und nach der Behandlung mit Chemotherapie, sowohl bei einer onkologischen Ersterkrankung, als auch bei einer hämatopoetischen Stammzelltransplantation adressiert. Des Weiteren wurden Modelle zur frühzeitigen medizinischen und psychosozialen Intervention vorgestellt. Die Lebensqualität wurde mittels eines eigens dafür entwickelten Webportals (ePROtect) gemessen und die Ergebnisse anhand aktueller Studien an der Kinderonkologischen Station der Medizinischen Universität Innsbruck präsentiert und diskutiert. Insbesondere wurden auch Lösungsmodelle zur Behandlung und Betreuung von Kindern, Jugendlichen und deren Familien während einer Behandlung aufgezeigt. Zum Schluss wurde auf die Weiterentwicklung und zeitnahe Einführung der Lebensqualitäts-App hingewiesen, deren Einsatz verstärkt in der Telemedizin und heimatnahen Betreuung der Patienten geplant ist.

Zusätzlich wurde noch ein neues Projekt der Kinderonkologie vorgestellt: die ZONE (Zentrum für onkologische Nachsorge



**für junge Erwachsene).** In dieser Ambulanz werden Erwachsene nach Überstehen einer Kinderkrebserkrankung betreut. Die Langzeitnachsorge findet in der neu errichteten Sprechstunde im Comprehensive Cancer Center Innsbruck statt und ist bereits erfolgreich angelaufen.

Sowohl während, als auch nach der Tagung bot sich die Möglichkeit des interaktiven Austauschs zwischen den TeilnehmerInnen.

Das Symposium in Innsbruck zeigte, dass ein persönlich fachlicher Austausch zwischen der kinderonkologischen Station und den peripheren Krankenhäusern gewünscht und notwendig ist. „Es war für uns alle ein großartiges Erlebnis, und wir sind uns sicher, dass die Betreuung von Kindern mit einer Kinderkrebserkrankung durch Innovation gebessert werden kann“ freut sich, der Organisator der Tagung, Univ.Prof. Mag. Dr. Roman Crazzolara (Medizinische Universität Innsbruck).

**Verfasser: Alexandra Haid, Roman Crazzolara, Innsbruck**

### ÖGKJ-Geschäftsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Standesführung

c/o S12! studio12 gmbh, Ralph Kerschbaumer  
Kaiser Josef Straße 9, A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43 (0) 512-89 04 38, Fax: +43 (0) 512-89 04 38-15  
E-Mail: [office@paediatric.at](mailto:office@paediatric.at), [www.paediatric.at](http://www.paediatric.at)  
Alle Informationen zur Anmeldung bei der ÖGKJ finden Sie unter [www.paediatric.at/mitgliedschaft](http://www.paediatric.at/mitgliedschaft).

## Geburtstage

Die Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die im nächsten Monat einen „besonderen“ Geburtstag feiern:

### 80 Jahre und älter werden:

14.09.1924 | Univ. Prof. Dr. Alfred Rosenkranz, Wien  
24.09.1939 | Dr. Dorothea Kraschl-Paula, Salzburg  
22.09.1942 | Dr. Artur Praxmarer, Saalfelden

### 70 Jahre wird:

06.09.1952 | MR Dr. Dietmar Baumgartner, Wien

### 65 Jahre werden:

06.09.1957 | Univ. Prof. DDr. h. c. Erich Sorantin, Graz  
14.09.1957 | Dr. Eva-Maria Ziebermayr-Bernögger, Linz  
18.09.1957 | Dr. Maria Lingenhel-König, Bregenz

### 60 Jahre werden:

07.09.1962 | OA Dr. Ursula Deinsberger, Wien  
13.09.1962 | ao. Univ. Prof. Dr. Johann Golej, Wien  
14.09.1962 | Dr. Holger Förster, Salzburg  
17.09.1962 | Dr. Elisabeth Osman, Aigen-Voglhub  
20.09.1962 | Dr. Birgit Hofmann-Erhart, Wien  
22.09.1962 | Ass.-Prof. Dr. Gudrun Burda, Wien

### 3. Salzburger Bioethik-Dialoge - SAVE THE DATE

An Daniela Karall <daniela.karall@i-med.ac.at>



### 3. Salzburger Bioethik-Dialoge – SAVE THE DATE

Wir erlauben uns, Sie bereits jetzt ganz herzlich zu den **3. Salzburger Bioethik-Dialogen** vom **14. bis 15. Oktober 2022 in Salzburg** einzuladen, welche wir in Kooperation mit der *Ärztammer Salzburg*, der *Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (PMU) Salzburg* und der *Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde (ÖGKJ)* veranstalten.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

*Ihr Salzburger Ärzteforum*

## 3. SALZBURGER BIOETHIK-DIALOGE

# Wunschmedizin

## Zwischen Indikation und Optimierung

14.-15.10.  
**2022**  
UNIVERSITÄTS-AULA  
**SALZBURG**  
WWW.BIOETHIK-DIALOGE.AT



### Reproduktionsmedizin, Leihmutterschaft, Enhancement, Lebensende

Veranstalter: Salzburger Ärzteforum für das Leben

In Kooperation mit: Ärztekammer Salzburg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU) Salzburg, Österr. Ges. f. Kinder- & Jugendheilkunde (ÖGKJ)

WWW.BIOETHIK-DIALOGE.AT

Das Thema **Wunschmedizin** umfasst ein weites Feld komplexer bioethischer Fragen über die gesamte menschliche Lebensspanne hinweg:

- Im Zusammenhang mit der **Reproduktionsmedizin** treffen Patienten-Wünsche auf modernste reproduktionsmedizinische Optionen: Darf die Medizin alle vorhandenen Möglichkeiten (PND, PID, Eizell- und Samenspende, Leihmutterschaft, genetische Eingriffe an Embryonen ...) anbieten und auch voll ausschöpfen, um dem nachvollziehbaren Wunsch kinderloser Paare nach einem gesunden eigenen Kind gerecht zu werden? Welche Grenzen sind hier gesetzt? Gibt es ein Recht auf ein (gesundes) Kind?

# AUF DEN SCHULTERN VON RIESEN



## 60. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

[www.oegkj-jahrestagung.at](http://www.oegkj-jahrestagung.at)



Altes AKH Wien  
6. bis 8. Oktober 2022